

Ergebnisprotokoll Mitarbeiterbesprechung am 27. November 2018

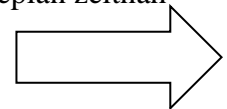
Beginn 16.30 Uhr – Ende 19:45 Uhr

anwesend: Dres. Dietrich – Greiner – Gugui (ab 17:45 Uhr) – Oestereich – Verter – Zaus (ab 17:15 Uhr)
Aida, Alexandra, Anahit (ab 17:45 Uhr), Angelika, Dororthea, Esra, Gioul, Kristina, Petra
Ewa Maier, Alexander Sarkany, Margot

1. Fortbildung

Frau Hennemann und Herr Sattler von der Fa Braun geben uns einen Überblick über die derzeitigen Bestimmungen zum Thema Desinfektion, insbesondere Hände- und Flächendesinfektion und Hautschutzmaßnahmen. Sie stellen die KRINKO-Empfehlungen vor. Diese Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention erlässt Richtlinien zur Hygiene und Vorgaben zur Infektionsprävention, sowohl für die Patienten als auch zum eigenen Schutz. Diese werden regelmäßig überarbeitet und aufgrund neuester Erkenntnisse aktualisiert. Außerdem haben Sie uns umfangreiches Infomaterial und ausreichend Proben von Desinfektionsmitteln, Handschuhen und Hautschutzmitteln mitgebracht.

Falls sich Änderungen für unsere tägliche Arbeit ergeben, wird dies im Hygieneplan zeitnah dokumentiert und natürlich alle Mitarbeiter darüber informiert.



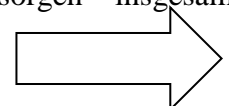
2. Arbeitsmaterial

Frau Dr. Dietrich wird sich um die noch fehlenden OP-Schuhe für einzelne Mitarbeiter kümmern. In diesem Zusammenhang wird besprochen, dass dann bitte alle nicht mehr gebrauchten Schuhe verschwinden. Außerdem bitte die in der Umkleide liegenden Einlagen mit Namen beschriften und auch hier die überflüssigen aussortieren.

Bitte in der „kalten Jahreszeit“ Material und Medikamente für Außenstellen nicht im Auto lagern. Unsere Monitore vertragen keine Minusgrade. Auch Medikamente sind hier empfindlich. Eiskalte Infusionslösungen möchte auch kein Patient erhalten.

Frau Dr. Dietrich zeigt zwei Kabel mit deutlichen Bruchstellen. Diese wurden nicht richtig gelagert (leider nicht mehr nachvollziehbar – eventuell in Schublade gepackt und beim Schließen eingeklemmt und gequetscht). Bitte hier genauer darauf achten. Kabel sorgfältig stauen und auch mit bedenken, dass in den Außenstellen auch mal deren Mitarbeiter eine Schublade oder Schranktür öffnen oder eines unsere Geräte verschieben (Problem von „Überfahren“ der Kabel).

Die Formblätter, welche in den Außenstellen und den Transportkisten vorliegen sind ungünstig verwahrt. Es ist immer wieder ein Durcheinander. Petra wird hierfür Mappen besorgen – insgesamt 7 Stück.



Medikamente, welche im Kühlschrank verwahrt werden müssen, wurden bisher auch im Narkosewagen vorgehalten. Zukünftig bitte nur noch einen Hinweis im Narkosewagen (anstelle der Ampullen) anbringen wo sich die Medikamente befinden. Nach Auskunft der Apotheke hat eine kurze Unterbrechung der Kühlkette (zum Transport) keine Auswirkung auf die Verwendbarkeit und Verfall. Aber natürlich nicht bei extrem sommerlichen Temperaturen.

Frau Dr. Greiner ist aufgefallen, dass bei Medikamenten, welche wenig Anwendung finden Wissenslücken bei einigen Mitarbeitern vorliegen. Sie bittet deshalb alle, sich selbst darum zu kümmern, diese Lücken zu schließen. Man kann jederzeit bei einer ruhigen Narkose den jeweiligen Arzt ansprechen.

Bitte konsequenter darauf achten, dass bei Entnahme des „vorletzten“ Materials auch für eine Nachlieferung gesorgt wird. An Esra melden oder direkt bei Frau Knauf.

3. Außenstellen

Im KH-Hersbruck werden nur noch Ibu 600 verwendet. Der Patient erhält zur Prämedikation eine Tablette. Deshalb im Aufwachraum keine Ibu verabreichen. Die Wirkmenge in dieser kurzen Zeitspanne ist sonst zu hoch. Bei Bedarf von Schmerzmitteln bitte – mit Absprache des Arztes Novamin geben.

Im ABC fand am Vortag eine Begehung durch die Krankenhaushygiene statt. Beanstandet wurde u.a.:

- geknickte Absaugkatheter – Bitte mit Krankenhaus klären, dass wir eine Halterung dafür erhalten, da das Gerät von dort gestellt wird.
- CO2-Schlauch mit weißen milchigen Stellen – bitte sorgfältig handhaben und rechtzeitig austauschen
- Beatmungsschlauch über Infoständer
- Viele bereits abgelaufene Medikamente – **hier ist nicht nachvollziehbar warum**

Mit der Verwaltung ist zu klären, warum wir nicht im Voraus von dem Termin informiert wurden und darauf drängen, dass dies in Zukunft geändert wird. Dies entschuldigt jedoch in keinster Weise unser Fehlverhalten.

Ab jetzt wird im ABC, im KH Hersbruck, KH Altdorf und KH Lauf die Kontrolle von Material und Medikamenten monatlich durchgeführt. Bei allen anderen Stellen bleibt es bei der ¼-jährlichen Kontrolle am Quartalsanfang.

Bei Patienten, bei welchem ein Zugang am Bein gelegt werden muss, hilft oft der Stauschlauch nicht beim Auffinden einer geeigneten Vene. Im ABC kann man hier gut die Blutdruckmanschette verwenden.

Das MVZ Hohenstadt bittet darum, dass nachmittags das Geschirr gespült wird.

4. Abrechnung

Derzeit haben wir Probleme mit M1. Unser Netzwerk läuft nicht sicher. Stefan ist auf der Suche nach dem Fehler und kümmert sich um die Behebung.

Bei Abrechnung im Kapitel 5 mit OPS-Codierung nach §115b bitte zukünftig die Ziffer 88115 mit eingeben - dient zur Kennzeichnung der Leistung.

Bei Behandlungen von Patienten, welche über die Europäische Versicherungskasse abzurechnen sind, hat sich das benötigte Formblatt geändert. Auf dem internen Bereich unserer Homepage unter Verschiedenes – Infos zur Europäischen Krankenversicherungskarte – kann das Formblatt heruntergeladen werden. Oder alternativ in der Praxis anrufen. Petra wird dann das benötigte Formblatt ausdrucken und faxen. Es ist erforderlich, dass der Patient dies dann, für jeden Behandler extra, ausfüllt und unterschreibt.

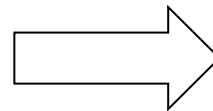
Bei stationären Patienten bitte noch den Zeitpunkt der Visite auf dem Protokoll vermerken. Bei Patienten mit stationärer Wahlleistung dient dies zur „Chefarzt“-Abrechnung.

5. Arbeitsplatz

Esra berichtet kurz über die Besprechung am 6.11.2018. Sie hat die Handhabung unseres Materials bei der Reinigung und Sterilisation demonstriert und hierbei einige Falschbehandlungen angesprochen. Außerdem nochmals auf die Wichtigkeit des Vorbereitens eines jeden Arbeitsplatzes hingewiesen.

Es gilt immer noch – wie auf der Toilette – **bitte jeden Arbeitsplatz so vorbereiten, wie man es gerne selbst zu Beginn vorfinden möchte**, also alles was gebraucht wird vor Ort, Material und Medikamente aufgefüllt.

Ein Protokoll über die Besprechung wird noch erstellt.



6. Putzen

Ewa bittet darum, dass gekennzeichnet wird, welcher OP-Saal nicht benutzt wurde. Sie reinigt dann den Boden; aber sie verrutscht dabei nicht auch den OP-Tisch. Wir einigen uns darauf, dass an der Eingangstür zum jeweiligen OP entweder ein rotes Schild (= OP wurde benutzt) oder ein grünes Schild (= nur Boden wischen) hängt. Ewa kommt regelmäßig am Dienstag, Mittwoch und Freitag bzw. Wochenende.

Wenn am Freitag ein OP-Tag für Dr. Legal stattfindet, dann ist der Abfallsack viel zu schwer um ihn zu transportieren. Sie hat jedes Mal Angst, dass etwas reißt. Bitte hier unbedingt mehrere Müllbeutel benutzen.

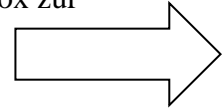
7. QM

Es war im letzten Monat wiederholt nötig, Material in die Außenstellen nachzufahren. U.a. haben bei der Praxis Raap Narkoseschläuche gefehlt. Frau Dr. Greiner bittet nochmal ausdrücklich alle darum, darauf zu achten: **wo ein Narkosegeräte steht sind auch immer Schläuche vorzuhalten**. Frau Dr. Greiner hat sich bei einer Narkosevorbereitung bei der Praxis Pöllath verletzt. Schuld waren aus ihrer Sicht u.a. die Verhältnisse im Vorbereitungsraum: schlechte Venen – schlechtes Licht — Zeitdruck. Um daraus auch etwas zu lernen, weist sie ausdrücklich darauf hin, sich in keinsten Weise unter Druck zu setzen. Sie hätte den venösen Zugang in Ruhe im OP bei besseren Sichtbedingungen legen sollen.

Bei Frau Oestereich wäre es fast zu einer Verwechslung eines Patienten gekommen. Beim Vorgespräch hatte sie versehentlich die falschen Unterlagen. Den Patienten zwar mit dem „falschen“ Namen angesprochen – dieser hat jedoch aus lauter Aufregung nicht widersprochen – so wurde der Irrtum erst kurz vor OP-Beginn aufgeklärt. Fazit: **Immer den Patienten nach seinem Namen fragen und dann erst damit ansprechen**.

Bei einer TIVA-Narkose muss die Spritze meistens an einem Arbeitstag mehrmals befüllt werden, hier bitte auf entsprechende Hygiene achten. Den Kolben der Spritze ausschließlich am Ende anfassen. Falls es doch zur Kontamination kommt dann bitte die Spritze wechseln. Auch bei einem langen Arbeitstag, die Spritze – in Absprache mit dem Arzt – mittags wechseln.

Den ausgegebenen Fragebogen zur Arbeitszufriedenheit bitte bis zum 20. Dezember zurückgeben. Entweder direkt in den schwarzen „Briefkasten“ beim Empfang oder in einem Kuvert – aber bitte ohne Namen – ebenfalls in diesen Briefkasten oder alternativ in die Sammelbox zur Patentenbefragung.



8. Datenschutz

Der Prozess Datenschutz ist noch in Arbeit. Auch die Verzeichnisse von Verarbeitungstätigkeiten fehlen noch.

Gioul übergibt uns ein Merkblatt mit Regelungen der Datenschutz-Grundverordnung – siehe Anlage. Bitte diese Vorschriften genau beachten – im Zweifel lieber zu oft nachfragen. Am 15.1.2019 – Uhrzeit noch offen – findet eine Einweisung hierzu statt.

9. Personal

Es fehlen noch einige Urlaubsvorplanungen für 2019. Herr Sarkany bittet darum, ihn bis spätestens in der 2. Dezemberwoche zu informieren. Er wird dann die vorliegenden Wünsche sichten und koordinieren. Danach werden die Mitarbeiter informiert. Weitere Urlaubswünsche werden dann nachrangig behandelt.

Außerdem wirbt er für das bestehende Angebot von strukturierten Mitarbeitergesprächen. Wer gerne ein solches Gespräch führen würde kann sich bei ihm oder auch bei Frau Dr. Dietrich oder Herrn Dr. Pache melden. Zur Vorbereitung hierfür verteilt er den „Mitarbeitergespräch – Vorbereitungsbogen“ – siehe Anlage. Dieser versteht sich als roter Faden anhand dessen sich dann jeder vorbereiten sollte.

Ab jetzt werden für diejenigen Mitarbeiter, welche betriebsbedingte Fahrten durchführen Tankgutscheine ausgegeben:

bei mehr als	150km im Vormonat	= 20 Euro Gutschein
bei mehr als	200km im Vormonat	= 30 Euro Gutschein
bei mehr als	250km im Vormonat	= 40 Euro Gutschein

Diese Gutscheine haben keine Auswirkung auf die steuerliche Belastung des Gehaltes, werden jedoch auf der Lohnabrechnung ausgewiesen. Erforderlich ist hierzu, dass die Meldungen über die gefahrenen Kilometer rechtzeitig – bis zum 10. eines Folgemonats – vorliegen. Also rechtzeitig abgeben. Das genaue Vorgehen muss jedoch noch mit dem Lohnbüro geklärt werden. Information folgt.

Auch für 2018 wird Weihnachtsgeld gezahlt. Die Höhe wurde auf 70% des Monatsgehalts festgelegt (der Tarifvertrag für MFA sieht für 2018 nur 55% vor). Es wird mit dem Dezembergehalt ausgezahlt.

Im laufenden Jahr haben sich die Minusstunden weiter erhöht. Die ÄL hat beschlossen, den MA in Höhe der individuellen Wochenarbeitszeit die Minusstunden zu kürzen. Sollte darüber hinaus ein MA eine weitere Kürzung wünschen, könnte dies z.L des Weihnachtsgeldes vorgenommen werden. Also weniger Minusstunden – dafür entsprechend weniger Weihnachtsgartifikation. Bitte in diesem Fall bis zum 12. Dezember 2018 mit Herrn Sarkany die Einzelheiten vereinbaren.

Am 11. Januar 2019 sind alle eingeladen zum „Nach“-Weihnachtsessen im Berggasthof Moritzberg. Einzelheiten werden noch mitgeteilt.

10. Belobigung – Beschwerden

Petra berichtet, dass es oft Lob für unser Team gibt.

Derzeit läuft auch wieder unsere Patientenbefragung. Nach Abschluss wird das Ergebnis bekannt gegeben.

Dr. Dietrich		Dr. Greiner		Stefan Gugui	
Regine Oestereich		Dr. Pache		Dr. Rönnebeck	
Dr. Verter		Dr. Zaus		Alexander Sarkany	
Aida Cekic		Anahit Serobyany-Schenk		Alexandra Fleischmann	
Angelika Heidenreich		Carmen Knauer		Christa Schacher	
Dorothea Schmitt-Witzel		Esra Kraut		Gioul Arapoglou	
Kristina Herrgottshöfer		Natalia Schuster		Petra Schülein	
Roland Lebrecht		Sabrina Kuhn		Saskia Meggendorfer	
Margot Knauf					